

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
EB KGM	S0288/21	06.07.2021
zum/zur		
A0112/21 Fraktion GRÜNE/future!		
Bezeichnung		
"Klingelfee" von Heinrich Apel		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		13.07.2021
Kulturausschuss		21.07.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr		02.09.2021
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement		14.09.2021
Stadtrat		07.10.2021

Der Stadtrat spricht sich dafür aus, die von Heinrich Apel geschaffene Skulptur „Klingelfee“ auf dem Magdeburger Rathaus zu installieren.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu den offenen rechtlichen, technischen, gestalterischen und finanziellen Fragen Klärungen herbeizuführen und dem Kulturausschuss regelmäßig über den Fortgang zu berichten.

Vom Wirken des Bildhauers Heinrich Apel zeugen in seiner Wahlheimatstadt Magdeburg zahlreiche Skulpturen. Auch am Rathaus finden sich Zeugnisse seines Schaffens: Die in der Tradition der mittelalterlichen Magdeburger Gießerei-Werkstatt stehende Bronzetür des Hauptportals zur Magdeburger Stadtgeschichte (1969) und die Glockenzier des Magdeburger Glockenspiels in der Rathauslaterne (1974).

Die von Apel im Zusammenhang mit dem Einbau des Glockenspiels gefertigte Figur „Klingelfee“ gelangte 1974 nicht zur Aufstellung. Die Gründe dafür sind bislang unbekannt, möglicherweise waren es technische oder aber inhaltliche Gründe, da die Plastik eine gewisse spielerische Ironie aufweist, mit der man sich vielleicht auch seinerzeit etwas schwertat.

Nach einer ersten Recherche befindet sich die „Klingelfee“ derzeit im Privatbesitz eines Sammlers. Es kann vermutet werden, dass der Sammler die „Klingelfee“ nicht unbedingt für das Rathaus zur Verfügung stellen wird. Daher müsste geklärt werden, ob die Anfertigung einer Kopie aus urheberrechtlicher Sicht zulässig wäre. Diese Fragen können nur im Zusammenwirken mit dem Kunstmuseum geklärt werden.

Für die Sanierung der barocken Fassade des Alten Rathauses wurde ein Fördermittelantrag gestellt, der die Ausführung dieser Arbeiten in den Jahren 2023 und 2024 vorsieht. Sie sind erforderlich, da diese Fassade nach dem Brand des Rathauses im Jahre 1945 bislang noch nicht in der gebotenen Sorgfalt restauriert wurde. Dies zeigt sich u. a. in der notwendig gewordenen Abnahme der stark geschädigten Sandsteinfiguren der Hygieia und Themis vom Giebel des Mittelrisalites im April des Jahres 2020. Es wäre sinnvoll, die Ergänzung des figurlichen Schmuckes des Alten Rathauses durch die „Klingelfee“ von Heinrich Apel mit der Fassadensanierung zu verknüpfen.

Reum

Anlage: Abb. „Klingelfee“